



Kirche – quo vadis?

Wohin gehen wir als Kirche, bzw. wohin treibt es uns? Man liest viel über dieses Thema. Klar ist: Die Kirche muss sich weiterentwickeln, um in der heutigen Zeit ihre Bedeutung zu bewahren. Aber wie sie sich entwickeln soll, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Zurück zum Vertrauten und Traditionellen? Oder endlich hin zur Moderne – Predigt-Slam, Schamanisches Trommeln, Gottesdienste mit Rockband

oder Rap-Künstlern, grossartige Events, Apéro-Kultur? Oder beides parallel? Die Verantwortlichen ringen um

die richtigen Formen, die richtige Vermarktung, die richtige Fassade. Aber geht es wirklich darum? Die Hülle, die Form, die Fassade? Ich würde lieber darüber nachdenken, was unser Inhalt ist, unser Zentrum, worum es wirklich geht. Ich sehe einen Jesus vor mir, der begeistert, nicht weil er schön und hip aussieht oder den feinsten Apéro anbietet. Sondern weil er erkennt, was die Menschen, die ihm begegnen, wirklich brauchen. Und ihnen einen Anstoss gibt, ihr Leben, ihren Glauben zu erneuern. Ein Jesus, der am Ende nicht den Megaerfolg verbuchen kann, sondern am Kreuz hängt. Und ich frage mich: Dürfen wir als Kirche nicht auch fragil, brüchig, unvollkommen sein? Und den Menschen zeigen, dass wir dennoch aus der Hoffnung leben – auch wenn wir «schrumpfen», auch wenn wir scheinbar «scheitern»? Ist am Ende die Überzeugungskraft der glaubenden Lebenshaltung nicht auch stark? Nehmen wir doch die Äusserlichkeiten weniger wichtig und vertrauen wir auf einen Gott, der uns trägt. Das wird am Ende Strahlkraft haben, auch wenn die Fassaden nicht so glänzend sind.

Pfarrerin Undine Gellner



Gut gelebt ist halb geplant – oder umgekehrt?

In meinen Händen meine Zeit

Stephan Jütte, diesseits.ch | Ich habe sie alle: Die Apps und Verknüpfungen mittels derer ich mein Leben organisieren kann. Mein Kalender synchronisiert Geburtstage, Aufgaben, Veranstaltungseinladungen und wichtige Notizen. Meine Uhr erinnert mich daran, durchzuatmen, aufzustehen oder eine Runde laufen zu gehen.

Den Familienplaner am Kühl-schrank übertrage ich pflichtbewusst in meine Agenda. Und doch: Ich habe meinen Vater nicht im Spital besucht, den geschätzten Kollegen nicht mehr getroffen, bevor er verstarb, mein Göttingkind seit vier Wochen nicht gesehen und sehr viel häufiger denke ich an meine Freunde, als dass ich mich bei ihnen melde. Ja, ja. Es ist eine Frage der Prioritäten. Ich könnte sie alle in meiner Agenda einplanen. Ich hätte sie in meine Agenda einplanen können. Am Ende ihres Lebens wünschten die Menschen, sie hätten nicht

so viel gearbeitet, mit ihren Freunden Kontakt gehalten, ihre Gefühle ausgedrückt, den Mut gehabt, ihr eigenes Leben zu gestalten und glücklicher zu sein. Meine Freunde, Gefühle, eigenen Pläne kommen aber regelmässig zu kurz in meinem Agenda-Setting. Meistens entscheide ich so: Terminanfrage Job – hohe Priorität, Terminanfrage Ehrenamt – hohe Priorität, Familiäre Verpflichtungen – gut, wenn es nicht mit dem Job kollidiert, Terminanfrage Verwandte, Freunde, Bekannte – toll, irgendwann finde ich bestimmt Zeit

dafür. Neben den «Anfragen» bleibt kaum Energie und Zeit, um selbst etwas anzustossen. Weite Teile der Lebensenergie fliessen in Jobs und Aufgaben. Dabei weiss ich sehr wohl, dass ich in einer durchaus privilegierten Situation bin!

Meine Grosseltern mussten länger und härter arbeiten als ich und bestimmt empfanden sie ihre Arbeit oft weniger gestaltungsoffen und frei. Aber sie hatten diesen grösseren Rahmen, eine Struktur, die so selbstverständlich war, dass sie vielleicht nie darüber nachgedacht hat-

Fortsetzung siehe Seite 2

Amtsblatt

Verstorben

Verena Bachmann geb. Hofstetter, 88
Seeguetstrasse, Au

Martha Müller geb. Bachmann, 96
Stapferstiftung, Horgen

Bernhard Tschanz, 84
Oberdorfstrasse, Wädenswil

Edith Staub geb. Amsler, 89
Obere Leihofstrasse, Wädenswil

Taufsonntage Kirche 2019

10.2. Pfrn. Undine Gellner
15.2. Pfr. Frank Lehmann
(Drop-In Taufe)
31.3. Pfr. Daniel Brun
28.4. Pfr. Ernst Hörler

GD im Kirchenpavillon Au (Taufen auf Anfrage)

13.1. Pfrn. Undine Gellner
27.1. Pfrn. Undine Gellner
17.2. Pfr. Dominique v. Orelli
24.2. Pfr. Frank Lehmann

Amtstage

11.1. Pfr. Andres Boller
14.1. Pfr. Andres Boller
15./16.1. Pfr. Thomas Villwock
(Schönenberg)
17.1. Pfr. Frank Lehmann
18.1. Pfr. Daniel Brun
21.1. Pfr. Andres Boller
22./23.1. Pfr. Ernst Hörler
24.1. Pfr. Daniel Brun
25.1. Pfr. Frank Lehmann

Fahrdienst

Gratis Fahrdienst zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause

Mit 1A Taxi
044 780 77 77



Ausblick



von Sergej Prokofjew, Op. 67 Transkription für Orgel von Roberto Antonello

Peter und der Wolf

Andreas Zwingli | Wohl jedem Kind ist das musikalische Märchen zur Einführung ins Sinfonieorchester bekannt. Die Geschichte des kleinen Peter (im Sozialismus Pionier Peter) entstand 1936.

Er lebte bei seinem Grossvater auf dem Land. Im Garten des Grossvaters leben eine Ente, ein Vogel und eine Katze. Ausserhalb des Gartens bedroht der böse Wolf die Idylle. Eines Tages frisst der Wolf

die leichtsinnige Ente. Ob es wohl ein Happyend gibt?

Die Geschichte wird erzählt von Georges Pulfer und musiziert an der Orgel zu vier Händen und Füßen von Esther Lenherr und Andreas Zwingli.

Sehen Sie den drei Interpreten auf der Leinwand zu. Eine Videoübertragung macht es möglich!

Sonntag, 20. Januar, 17.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Richterswil

Kollekte

Equilibrium

Wir sind ein Verein von Menschen, die von Depressionen betroffen sind. Mit unseren Aktivitäten möchten wir offen über Depressionen informieren und einen Beitrag leisten, die Krankheit zu entstigmatisieren. Wir von EQUILIBRIUM, dem Verein zur Bewältigung von Depressionen, reden offen über diese Krankheit, weil wir wissen, dass sie nicht länger tabui-

siert werden darf. Wer an einer psychischen Störung leidet – die Hälfte der Bevölkerung leidet an einer diagnostizierbaren Depression – wird leider immer noch oft ausgegrenzt: im Beruf, im Verein, im Alltag.

Im Gottesdienst vom 27. Januar 2019 wird eine Kollekte für den Verein Equilibrium gesammelt.

Fortsetzung von S. 1

ten: Am Sonntag haben sie nicht gearbeitet. Dieser Tag war für Familie und Freunde reserviert. Zum runden Geburtstag des Onkels fährt man hin und weiss das auch schon ein Jahr im Voraus. Am Dienstagabend war Vereinstreff, am Donnerstag Coiffeurtermin mit der besten Freundin und am Freitagabend Stammtisch. (...) In der Adventszeit wurde am ersten und dritten Samstag «guetzlet». Und ab der zweiten Woche galt es, die Weihnachtskarten zu schreiben, damit man sie in der Woche vor Weihnachten auf die Post bringen konnte. Natürlich war das Prozedere der Weihnachtsfestvorbereitung so umfassend geklärt, dass jeder SAP-Manager neidisch werden müsste. So ging das weiter: 3-Königskuchen, Karfreitag, Ostern, Kurzurlaub über Auffahrt, Familienbesuch über Pfingsten...

Man muss darüber nicht nostalgisch werden. Das Ganze hatte auch eine Kehrseite: Rollen waren überdeutlich definiert und der Rahmen, in dem jemand seine Gefühle ausdrücken konnte, eng gesteckt. Vielleicht kann man aber aus beiden Welten das Beste behalten: unsere Freiheit, sein Leben zu gestalten mit der Freiheit, die aus Routinen, Selbstverständlichem, nicht verplanbarer Zeit und fester Zeit für Freundschaften und Familie erwächst?

Ich werde das jetzt mal versuchen... im neuen Jahr.

Erinnerung

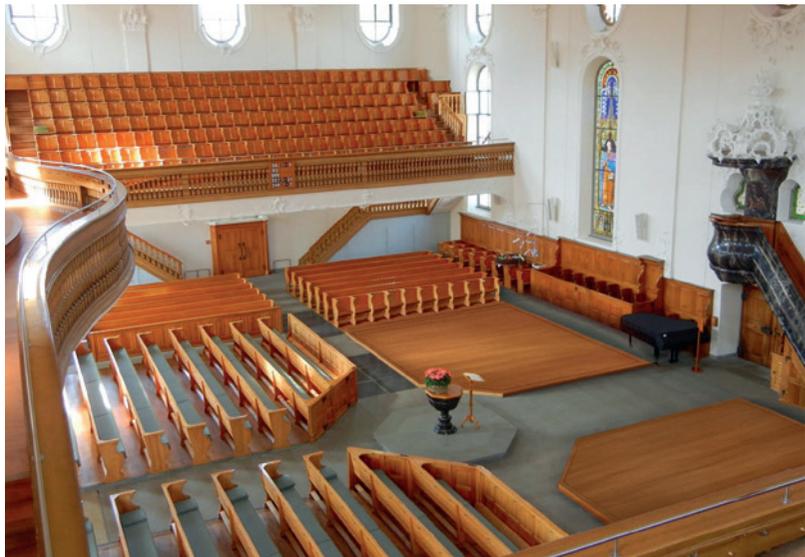
Kantaten-Woche

Esther Lenherr | Möchten Sie beim Kantaten-Wochenende mit-singen?

Probezeiten: Geteilte Vorbereitungsproben 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:

Donnerstag, 17. Januar 2019:
Männerstimmen

Dienstag, 22. Januar 2019:
Frauenstimmen



So wird die Kirche mit dem temporären Podest aussehen.

Danke für Ihr Vertrauen

Ernst Hörler | An der mit etwa 300 Mitgliedern sehr gut besuchten Kirchgemeindeversammlung wurde dem Antrag der Kirchenpflege, zweimal acht Bankreihen links und rechts des Taufsteins für die Dauer von zehn Jahren zu entfernen, zugestimmt.

In der Schlussabstimmung votierten 215 Personen dafür und 54

dagegen. Damit ist der Weg nun eigentlich frei für eine temporäre Umgestaltung des Kircheninnenraumes, die Gelegenheit für eine erweiterte Nutzung für Feiern und Anlässe der Kirchgemeinde geben soll. Allerdings sind inzwischen rechtliche Verfahren eingeleitet worden.

«Die Kirchenpflege, die Pfarr- und Mitarbeiter-schaft danken für das Vertrauen in ihre Arbeit und in das Projekt, das mit dem klaren Votum der Kirchgemeindeversammlung ausgesprochen wurde.»

henende 2019

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Februar 2019

Freitag 19.30 bis 22.00 Uhr und Samstag, 13.00 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 8.20 bis 9.30 Uhr in der Kirche mit anschliessendem Gottesdienst

Ich freue mich über Ihre Anmeldung bis zum 7. Januar 2019 am liebsten direkt über:

www.kirche-waedenswil.ch/p34 oder telefonisch unter 044 783 00 56.



Was sieht da echt die kleine Maus?

Hast du Angst, kleine Maus?

Undine Gellner | Was ist Angst? Wo finde ich sie?

Eine kleine Maus will es wissen und befragt ganz viele Tiere. Am Ende findet sie die Angst – aber auch eine Möglichkeit, sie wieder loszuwerden.

Team

Eine Gruppe von Frauen mit guten Ideen, viel Herzblut und Kreativität:

Anita Krauss-Breitling, Andrea Kurzen, Sabine Grätzer und Pfarrerin Undine Gellner.

Fiire mit de Chliine

- eine Feier für die Kleinen bis zu fünf Jahren mit ihren Müttern, Vätern, Gottis, Göttis, Grosseltern oder Tageseltern
- eine spannende Geschichte
- singen, beten, feiern, spielen, zusammen sein
- eine gute Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schliessen

Mittwoch, 16. Januar 2019, 9.30 Uhr, Kirche. Anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

«Was ist Angst? Wo finde ich sie?»

Kollekte

Verein Espoir



Espoir ist ein 1992 gegründeter, gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein mit Sitz in Zürich. Wir unterstützen Kinder und Familien mit qualitativ hochstehenden, massgeschneiderten und bedarfsorientierten Dienstleistungen, insbesondere durch Sozialpädagogische Familienbegleitungen, Sozialpädagogische Abklärungen und begleitete Plat-

zierungen in Pflegefamilien. Espoir besteht aus einem Team von ungefähr 30 Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Psychologie und Administration sowie den rund 80 angestellten Pflegeeltern.

Im Gottesdienst vom 13. Januar 2019, wird Kollekte für den Verein Espoir gesammelt.

Gottesdienste

Sonntag, 13. Januar

Der klassische Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche
11.15 Uhr, Kirchenpavillon Au
Pfarrerin Undine Gellner
Thema: «Sola fide»

Musik: Esther Lenherr, Orgel
Kollekte: Verein Espoir
(Pflegeplätze für Kleinkinder)
Anschliessend Kafitränk im
Kirchgemeindehaus

Sonntigscaff

10.30 Uhr, Kirchenpavillon Au

Mittwoch, 16. Januar

Fiire mit de Chliine

9.30 Uhr, Kirche
Pfarrerin Undine Gellner
und Team
Anschliessend Znüni im
Kirchgemeindehaus

Gottesdienst

9.45 Uhr, Wohnzentrum Fuhr
Pfarrer Ernst Hörler
Musik: Esther Lenherr

Gottesdienste

18.30 Uhr, Alterssiedlung
Tobelrai
19.30 Uhr, Alterssiedlung
Bin Rääbe
Wort: Christine Gut
Musik: Elli Bernhard

Sonntag, 20. Januar

Gottesdienst zum Suppentag

10.30 Uhr, katholische Kirche
Pfarrer Ernst Hörler, Diakon
Felix Zraggen und
Pastor Oliver Affolter
Thema: «Hört die grossen
Taten Gottes»
Musik: Gospelchor Wädenswil,
Lt. Adeline Marty
Kollekte: Projekt Snehamandi-
ram in Kerala, Indien.
Anschliessend Suppenzmittag

Donnerstag, 24. Januar

Gottesdienst

10.00 Uhr, Alterszentrum
Frohmat
Pfarrerin Undine Gellner
Musik: Esther Lenherr

Sonntag, 27. Januar

Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche
11.15 Uhr, Kirchenpavillon Au
Pfarrerin Undine Gellner
Musik: Blaskapelle Zimmerberg,
Lt. Rhea Paschen,
Esther Lenherr, Orgel
Kollekte: Equilibrium (Verein zur
Bewältigung von Depression)
Anschliessend Kafitränk im
Kirchgemeindehaus

Sonntigscaff

10.30 Uhr, Kirchenpavillon Au

Erwachsene und Bildung

Sonntag, 13. Januar

Sonntagstreff – Besuch der

Krippenwelt in Stein am Rhein
8.40 Uhr, Bahnhof Wädenswil
Ursula Tolle, Sozialdiakonin

Montag, 14. Januar bis Sonntag, 20. Januar

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Jeweils 20.00 Uhr in
verschiedenen Kirchen in
Wädenswil/Au
Pfarrerin Undine Gellner

Donnerstag, 17. Januar

Erfrischung

8.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
Pfarrerin Undine Gellner

Ökumenischer FraueZmorge

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Bitte um Anmeldung bei
Ursula Tolle, Sozialdiakonin

Montag, 21. Januar

Theologische Gesprächsgruppe

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Pfarrerin Undine Gellner

Singen und Klingen

19.45 Uhr, Kirche
Esther Lenherr, Kirchen-
musikerin

Donnerstag, 24. Januar

Erfrischung

8.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
Pfarrerin Undine Gellner

Kinder / Jugendliche

Freitag, 11. Januar

Domino

18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Sabine Godinez,
Jugendarbeiterin

Samstag, 12. Januar

Grosses Kino

18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lucien Spielmann,
Jugendarbeiter

Sonntag, 13. Januar

Juki-Modul:

Ich han es Lied – i der Chile!
14.00 Uhr, Kirche
Esther Lenherr, Kirchen-
musikerin

Samstag, 19. Januar

Jugendtreff

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lucien Spielmann,
Jugendarbeiter

Mittwoch, 23. Januar

Juki-Modul: Klettern

13.45 Uhr, Kirchgemeindehaus
Pfarrer Daniel Brun

Samstag, 26. Januar

Jugendtreff

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lucien Spielmann,
Jugendarbeiter

Musik

Sonntag, 27. Januar

Konzert Jugendmusik

Wädenswil
17.00 Uhr, Kirche

Administration

Ursula Hänni, Fabio Reichelt
Gessnerweg 5, 044 783 00 50
sekretariat@kirche-waedenswil.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 12.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr
Oder nach telefonischer Vereinbarung

Alle Mitarbeitenden und Mitglieder der
Kirchenpflege sind via email zu erreichen:
vorname.nachname@kirche-waedenswil.ch

Pfarrpersonen

Daniel Brun, 044 780 32 33
Undine Gellner, 044 680 41 48
Ernst Hörler, 044 780 31 58
Frank Lehmann, 044 780 33 55
Salome Probst, 079 324 97 79

Gemeindedienste

Sozialdiakoninnen:

Ursula Tolle, 044 783 00 52
Margrith Jost, 044 783 00 54

Jugendarbeit:

Sabine Godinez
044 783 00 55
Christos Papadopoulos
044 680 11 64
Lucien Spielmann
044 783 00 55

Katechetinnen:

Judith Fries-Flüeler
2. Klass-Untilager
Katja Wildberger-Mani
3. Klass-Untilager

Kirchenmusik:

Esther Lenherr, 044 783 00 56
Georges Pulfer, 044 252 39 19
Fabio Reichelt, 044 783 00 50

Sigristen

Sigristen Wädenswil:

Erika und Walter Rusterholz,
044 783 00 53,
sgrist@kirche-waedenswil.ch

Sigristin Au:

Gabriela Monigatti, 044 781 40 12

Kirchenpflege

Präsident: Dr. Peter Meier, 043 259 91 02

Impressum

Redaktionsteam:
Fabio Reichelt, Ursula Hänni

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Wädenswil

Adressänderungen:
Administration, 044 783 00 50
sekretariat@kirche-waedenswil.ch

Gestaltung:
www.kolbg 

www.schellenbergd 
klimaneutral gedruckt
100% FSC-Recyclingpapier


Protect our planet

Tipp



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die verschiedenen christlichen Gemeinden in
Wädenswil laden ein zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen. An jedem Abend in der
Woche vom 14. bis 18. Januar kann man um
20.00 Uhr an jeweils einem anderen Ort für die
Einheit beten. Am Donnerstagabend wird von

unserer Seite Pfarrerin Undine Gellner den Abend in der methodistischen
Kirche mitgestalten. Abschluss ist der gemeinsame Gottesdienst am
Sonntag, 20. Januar, in der katholischen Kirche.

14. Januar: ETG Au / 15. Januar, ETG Au

16. Januar, Pfingstgemeinde Wädenswil / 17. Januar, EMK, Wädenswil

18. Januar, Heilsarmee, Wädenswil